

Antragsteller/-in (Vorname, Name bzw. Unternehmensbezeichnung) Gemeinde Gotteszell, Bürgermeister Georg Fleischmann		Ansprechpartner/-in Fr. Ertl, Hr. Mühlbauer
Ortsteil, Straße, Hausnummer Am Rathaus 1	PLZ, Ort 94239 Ruhmannsfelden	Telefon 09929 9401-33
E-Mail kaemmerer@vg-ruhmannsfelden.de		Eingang bei LAG (Datum, Name): 16.05.2025, Brunner-Rinke

Projektbeschreibung

LAG-Name:

ARBERLAND e.V.

Ggf. inhaltlich und finanziell beteiligte/r Projektpartner:

Name/Organisation

Name/Organisation

Name/Organisation

Ggf. Projektbetreiber (falls abweichend v. Antragsteller):

Name

Ansprechpartner/-in

Ortsteil, Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Projekttitel: (Vorhabentitel) max. 60 Zeichen

Innenausstattung für das Konventgebäude

Kurze Vorhabensbeschreibung: max. 500 Zeichen

Die Gemeinde hat ein ehemaliges, denkmalgeschütztes Klostergebäude (Konventgebäude) erworben, das mit Mitteln der Städtebauförderung zu einem Bürgerhaus umgebaut werden soll. Es entstehen Gruppenräume für die Vereine, ein Depot, ein Archiv sowie ein Bürgersaal. Dadurch werden vielseitige Räume für verschiedene Veranstaltungen und Aktivitäten der Dorfgemeinschaft geschaffen. Im Rahmen des LEADER-Projektes soll die Innenausstattung für Mobiliar und Geräte angeschafft werden.

Kurze Beschreibung der Ausgangslage: (Ableitung Bedarf bzw. Antrieb für Durchführung des Projekts)

Das Konventgebäude liegt im Ortskern, in unmittelbarer Nähe zur Pfarrkirche und ist Bestandteil des denkmalgeschützten Ensembles der ehemaligen Zisterzienserabtei Gotteszell. Die Gemeinde hat den Leerstand erworben, um den Ortskern und das Gebäude wieder zu beleben. In enger Zusammenarbeit mit den verschiedenen Ortsvereinen und den Bürgern wurde ein Konzept für ein Bürgerhaus entwickelt. Das Bürgerhaus wird von den örtlichen Vereinen und Bürgern dringend benötigt, da ansonsten keine geeigneten Räume in der Gemeinde vorhanden sind. Mit dieser Maßnahme soll so vor allem auch "Platz" für die Jugend geschaffen werden. Durch das fehlen geeigneter Infrastruktur ist eine Abwanderung der jungen Generation sowie ehrenamtlicher Strukturen zu befürchten, was auf Dauer zu einer Überalterung der Bevölkerung in der Gemeinde Gotteszell führen würde und die Gemeinde zu einem zerstreuten Wohngebiet machen würde. Das Bürgerhaus soll diese Lücke schließen.

Kurze Beschreibung, was unmittelbar mit dem Projekt erreicht werden soll:

Das Bürgerhaus als zentraler Treffpunkt soll das Miteinander stärken und Ehrenamtliche unterstützen, ihre wertvolle Arbeit auch für die Gemeinde durchführen zu können. Lokale Vereine (z.B. Sport-, Musik-, Heimatverein) könnten die Räume für Proben, Sitzungen oder andere Aktivitäten nutzen. Dadurch wird das Vereinsleben im Ort gefördert. Zudem soll das Bürgerhaus auch Räumlichkeiten für die Jugend zu Verfügung stellen, in denen Workshops und Freizeitangebote stattfinden können. Jugendliche könnten sich so treffen und ihre sozialen Kontakte pflegen, ohne das Gemeindegebiet verlassen zu müssen. Gerade im ländlichen Raum fehlt es häufig an Treffpunkten für Kinder und Jugendliche, an denen sie gemeinsamen Aktivitäten nachgehen und sich austauschen können. Gerade auch im Hinblick auf Jugendliche mit Migrationshintergrund dienen solche Jugendtreffs als wichtiger Motor der Integration. Zusätzlich wird ein Ort der Bürgerbeteiligung geschaffen, wo Bürgerversammlungen, Wahlen und Informationsveranstaltungen der Gemeindeverwaltung stattfinden können. Die Nutzung der geschaffenen Räumlichkeiten zu all diesen Zielsetzungen soll durch die Anschaffung einer adäquaten Ausstattung gewährleistet werden.

Die Maßnahme trägt zudem dazu bei, die Gemeinde Gotteszell für die Gemeindebürger attraktiver zu gestalten, die Lebensqualität zu steigern und die Zukunftsfähigkeit der Gemeinde Gotteszell sichern. Der Abwanderung besonders von jungen Menschen soll entgegengewirkt und damit eine zusätzliche Überalterung der Bevölkerung vermieden werden. Im Gegenteil soll ein belebter Ortskern attraktiv für Zuzügler wirken.

Bestandteile des Projekts: (ggf. des Gesamtprojekts; welche Maßnahme/n genau mit LEADER gefördert werden sollen)

Innenausstattung:

- Teeküche
- Stühle
- Tische
- Stehtische
- Regale und Schränke
- Garderobe
- Archivregale

Umsetzungsort: (falls außerhalb LAG-Gebiet, Begründung, warum Projekt dem LAG-Gebiet dient)

Im neu sanierten Konventgebäude, Klosterring 39, 94239 Gotteszell, der Gemeinde Gotteszell.

geplanter Umsetzungszeitraum von 03.2026 bis 04.2026
Monat/Jahr *Monat/Jahr*

Projektart: ☒ Einzelprojekt ☐ Kooperationsprojekt

federführende LAG. (bei Kooperationsprojekt) _____

weitere beteiligte LAGs:

--

Finanzierungsplan:

voraussichtliche Bruttokosten LEADER-Projekt: 113.597,94

voraussichtliche Nettokosten LEADER-Projekt: 95.460,45

voraussichtliche Finanzierung der Bruttokosten LEADER:

geplante Zuwendung aus LEADER: 57.276,27

Eigenmittel Antragsteller: 56.321,67

falls zutreffend zudem weitere Finanzierungsmittel:

_____: _____
_____: _____
_____: _____
_____: _____
_____: _____

Summe der Finanzierungsmittel: 113.597,94

Eigenleistung als zuwendungsfähige Ausgaben geplant: (in voraussichtlichen Bruttokosten berücksichtigt)

☐ ja ☒ nein

Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie (LES):

Welchem Entwicklungsziel und Handlungsziel wird das Projekt zugeordnet? (Bezeichnung)

EZ 1 Demographie, HZ 1.4 Unterstützung ehrenamtlicher Strukturen und Akteure

Ggf. zu welchen/m weiteren Entwicklungsziel/en und/oder Handlungsziel/en trägt das Projekt bei? (Bezeichnung)

EZ 2 Tourismus HZ 2.1: Sicherung und Ausbau zielgruppenspezifische touristischer Infrastruktur und Angebote
EZ 1 Demographie HZ 1.1 Maßnahmen zur Anpassung an den demographischen Wandel, HZ 1.2 Maßnahmen zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für alle, HZ 1.5 Jugendbegleitung und -partizipation

Beschreibung der Bürger- und/oder Akteursbeteiligung:

Der Wunsch nach einem zentralen Treffpunkt in der Gemeinde kommt aus der Bevölkerung. Zusammen mit den ortsansässigen Vereinen und Bürgern wurde ein Konzept zur Schaffung von Gruppen und Gemeinschaftsräumen entwickelt. Auf diese Weise wird sicher gestellt, dass die Räume und ihre Ausstattung den Bedürfnissen der Nutzergruppen entsprechen. Die Vereine, Jugend und Bürger werden in erster Linie von der neuen Ausstattung des Konventgebäudes profitieren und so die Umsetzung des Projekts aktiv mitgestalten. Durch die Zusammenarbeit von Gemeindeverwaltung, Vereinen und Bürgern sind weitere Synergieeffekte zu erwarten.

Beschreibung des Nutzens für das LAG-Gebiet:

Der Nutzen für das LAG-Gebiet ist größtenteils als lokal zu beurteilen, da vor allem Ortsvereine die Struktur nutzen. Das Projekt hat für den Ort eine hohe lokale Bedeutung, da neue Veranstaltungsmöglichkeiten und ein Treffpunkt für die Bevölkerung etabliert werden.

Beschreibung des Innovationsgehalt:

Das Angebot der Gemeinde Gotteszell an die Vereine, Jugend und die Bevölkerung des Ortes, ist als lokal innovativ einzustufen. Ein solcher Veranstaltungsort und Treffpunkt ist in der Gemeinde einzigartig. Durch zahlreiche Betriebsschließungen in der Gastronomie müssen vor allem kleinere Orte wie Gotteszell neue Wege finden, um das Orts- und Vereinsleben zu erhalten. Die gemeinsame Nutzung einer zentralen Einrichtung, die von allen Bürgern besucht werden kann, ist daher ein innovativer Schritt hin zu einer bedarfsgerechten resilienten Ortsentwicklung.

Darstellung der Vernetzung zwischen Partnern und/oder Sektoren und/oder Projekten:

Partner:	Gemeindeverwaltung Gotteszell, Ortsvereine (z.B. Sportverein Gotteszell, Freundeskreis Kloster Gotteszell e.V. Wissen wie Leben e.V, Jugend- u. Kinderfeuerwehr etc.), Jugendbeauftragte der Gemeinde, Bürger und Bürgerinnen
Sektoren:	Ehrenamt, Jugendarbeit, Integration, Öffentliche Verwaltung, Tourismus
Projekte:	Ausstellungen, Filmvorführungen, Damenturnen, Yoga, Veranstaltungen im Zuge der Kinder- u. Jugendfeuerwehr u.v.m

Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels bzw. zur Anpassung an seine Auswirkungen:

Das Bürgerhaus bietet mit seinen Veranstaltungsmöglichkeiten Raum, um mit entsprechenden Vorträgen und Aktionen zur Bewusstseinsbildung für die Eindämmung des Klimawandels und die Anpassung an diesen beizutragen. Durch die zentrale Lage entfallen Fahrten zu weit entfernten Veranstaltungsorten, das Gebäude ist zudem sehr gut zu Fuß oder mit dem Rad erreichbar. Dadurch kann CO2 eingespart werden.

Beitrag zu Umwelt-, Ressourcen- und/oder Naturschutz:

Das Konventgebäude bietet mit seinen Veranstaltungsmöglichkeiten Raum, um mit entsprechenden Vorträgen und Aktionen zur Bewusstseinsbildung für Natur- und Umweltschutz beizutragen. Durch ein nachhaltiges Abfalltrennungs- und Recyclingkonzept werden vor allem die Jugendlichen, die die Räume nutzen, für Umweltschutz und den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen sensibilisiert.

Beitrag zur Sicherung der Daseinsvorsorge bzw. zur Steigerung der Lebensqualität:

Das Projekt soll den Ort und auch die Gemeinde attraktiver und lebenswert machen. Der Jugend soll gleichzeitig eine Perspektive und Heimatverbundenheit vermittelt werden. Vor allem soll das Gebäude Treffpunkt für alle sein, die am aktiven Dorfleben teilnehmen wollen. Über diese Möglichkeit der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für alle soll dem demographischen Wandel wirkungsvoll entgegengewirkt werden.

Beitrag Förderung der regionalen Wertschöpfung:

Die geplanten Veranstaltungen, Festlichkeiten und Versammlungen in den Räumen werden mit Hilfe von regionalen Anbietern, Lieferanten und Caterern gepflegt, was die regionale Wertschöpfung steigern kann.

Beitrag zum sozialen Zusammenhalt:

Durch die Nutzung der Räumlichkeiten für verschiedene Angebote, wird die Dorfgemeinschaft gestärkt. Die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Gotteszell haben die Möglichkeit sich wieder aktiv zu treffen, sich gemeinsamen ehrenamtlich zu engagieren, gemeinsamen Interessen nachzugehen sowie Veranstaltungen und Projekte umzusetzen. Durch die aktive Einbindung der Jugendlichen treffen verschiedene Generationen und auch teilweise Nationen aufeinander. Vorurteile können abgebaut werden.

Dies hat zur logischen Konsequenz, dass auch der Zusammenhalt zwischen den Gemeindegürgern gestärkt wird.

Ggf. Beitrag zu weiteren LAG-spezifischen Kriterien aus der Checkliste Projektauswahlkriterien:

--

Erwartete nachhaltige Wirkung:

Durch den hohen Bedarf hinsichtlich eines adäquaten, gut ausgestatteten Treffpunkt für verschiedene Akteure im Ort und die Beteiligung diverser Vereine, ist eine nachhaltige positive Auswirkung auf den Ort und das Zusammenleben zu erwarten. Wie beschrieben, erhofft sich die Gemeinde mit der Maßnahme eine resiliente Dorfentwicklung, eine nachhaltige Unterstützung der Jugend und des Ehrenamtes und damit weniger Abwanderung aus dem ländlichen Raum.

Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:

Die Gemeinde Gotteszell kommt für den Unterhalt und die Pflege des Projektes auf. Die große Nachfrage der Vereine und Bürger sichert eine Nachhaltige Nutzung. Etwaige Defizite werden vom Projektträger getragen. Eine Haus- und Nutzungsordnung wird erlassen.

Ruhmannsfelden, 14.05.2025

Ort, Datum

Georg Fleischmann

Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin (gezeichnet)

Georg Fleischmann

Name in Druckbuchstaben

Erster Bürgermeister

Funktion

Von der LAG auszufüllen:

ggf. Ergänzungen aufgrund von im Protokoll enthaltenen Empfehlungen des Entscheidungsgremiums (EG):

☐

nein

☐

ja

welche:

EG-Sitzung vom: _____

Datum

Unterschrift LAG (gezeichnet)

Hinweis für den Antragsteller:

Mit Einreichung des Förderantrages erklärt der Antragsteller sein Einverständnis zu o. g. Änderungen/Empfehlungen der LAG.